

serklöster. Neben einer Hs. aus Cîteaux und einigen Hss. zur Illustration der Ikonographie des Hl. Bernhard wurden Codices aus Orval, Les Dunes, Villers, Nizelles, Aulne, Cambron, Beaupré und Vaucelles gezeigt. Die Exponate werden im Katalogteil sorgfältig beschrieben und erläutert; als Kuriosum seien die Schiefersplitter aus Villers erwähnt, auf denen 1267/68 eine Anweisung zur Regulierung der Wasseruhr des Klosters niedergeschrieben wurde (Nr. 22, S. 86–93, Abb. S. 151). In zwei einleitenden Abschnitten führt Th. Glorieux – De Gand in die Eigenart zisterziensischer Buchkunst ein (S. 7–11), während O. Henrivaux Biographie und Bedeutung Bernhards umreißt (S. 13–18). Ergänzend zum Katalogteil findet sich S. 197–211 eine Signaturenliste sämtlicher in der Bibliothèque royale aufbewahrter Zisterzienser-Hss.

C. M.

Descriptive Inventories of Manuscripts Microfilmed for the Hill Monastic Manuscript Library. Portuguese Libraries 3: The Fundo Alcobaça of the Biblioteca Nacional, Lisbon. Volume 3: Manuscripts 302–456, by Jonathan Black and Thomas L. Amos. Museu Nacional de Arte Antiga by Jonathan Black, Collegeville, Minnesota 1990, ISBN 0940250-20-9, Hill Monastic Manuscript Library, 532 S., 5 Abb., bringt das in DA 45, 200 und DA 46, 574 f. angezeigte Katalogunternehmen zum Abschluß. Der letzte Band beschreibt 118 ma., meist lateinische Hss., 37 Codices aus dem 16. bis 18. Jh. und verzeichnet ergänzend eine Überlieferung der Antiquitates des Flavius Josephus in drei Bänden (13. Jh.), die in der British Library aufbewahrt wird (S. XXIX–XXXII), sowie eine Gruppe von vier bebilderten Hss., die in das Museu Nacional gelangt sind (S. 513–524). Die Einleitung von J. Black gibt einen Überblick zum Inhalt der Hss. (die ma. Codices enthalten meist Theologisches, überwiegend Werke zur Hagiographie, Patristik und Zisterzienserliturgie, vereinzelt auch Kanonistisches, vgl. besonders Nr. 365, S. 105 f., eine jetzt verstümmelte Überlieferung des Dekrets Burchards von Worms, Portugal, 12. Jh.). Th. L. Amos verfaßte den Namen- und Sachindex sowie die Incipitliste, die alle drei Bände erschließen.

C. M.

Medieval Carmelite Heritage. Early Reflections on the Nature of the Order. Critical Edition with Introduction and Notes by Adrianus Staring (Textus et studia Carmelitana 16) Rom 1989, Institutum Carmelitanum, ISBN 88-7288-009-2, 466 S. – Die vorliegende Edition basiert auf den grundlegenden Vorarbeiten von Victor Roefs und Rudolf Hendriks. Da der Karmeliterorden außer dem legendären Propheten Elias weder einen Gründervater noch eine gesicherte ursprüngliche Regel aufweisen kann, bekommen die Zeugnisse der Ordensgeschichte aus den Zeiten der institutionellen Festigung dieser ehemaligen Eremitenkongregation im 13. und 14. Jh. besonderes Gewicht. Zwar werden sie meist nach den handschriftlichen Überlieferungen ediert, doch hat man sich offenbar nicht bemüht, bei der Vergabe der Handschriftensiglen eine Chronologie oder sonstige Systematik anzustreben. Die eigentlichen Regeltexte selbst sind ausgespart und anderen Publikationen der Reihe vorbehalten. Indizes zu Namen, Bibelstellen und zum Corpus Iuris Canonici erleichtern die Benutzung.

C. L.